

Information

I 126/2020

öffentlich

50 Amt für Soziales, Gesundheit und Pflege

Sachstand Umsetzung Landesinitiative "Endlich ein ZUHAUSE"

Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Integration und
Bevölkerungsschutz

18.11.2020

TOP 7

Inhalt der Information

Mit der Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ entwickelte das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit NRW in 2019 ein Handlungskonzept zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit. Ziel der Landesinitiative ist es, wohnungslose Menschen mit Wohnraum zu versorgen und dafür zu sorgen, dass von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen ihren Wohnraum behalten könne (vgl. Vorlagen B 121/2019 und I 004/2020).

In Abstimmung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Ibbenbüren, dem Caritasverband Rheine e.V. und dem Caritasverband Emsdetten-Greven e.V. beantragte die Kreisverwaltung Steinfurt beim Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Landesinitiative finanzielle Fördermittel. Das MAGS NRW sowie die Bezirksregierung Arnsberg bewilligten den Projektantrag, so dass im Januar 2020 mit der praktischen Umsetzung begonnen werden konnte. Das Projekt läuft voraussichtlich bis zum 31.12.2022; jeder Träger konnte jeweils eine Vollzeitstelle besetzen.

Folgende konzeptionelle Schwerpunkte werden umgesetzt:

- Menschen können im Kreis Steinfurt Anlaufstellen nutzen, an die sie sich wenden können, wenn sie wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind.
- Im Rahmen der Einzelfallhilfe können betroffene Menschen auf Unterstützung in Form von Information, Beratung und aufsuchender Hilfe zugreifen. Weiterhin wird aktuell wohnungslosen Menschen Begleitung und Unterstützung bei der Wohnraumakquise angeboten.
- Präventive, zeitnahe und niedragschwellige Unterstützung zur Sicherung des Wohnraumes stellt einen weiteren wesentlichen Baustein der Projektumsetzung dar.
- Es erfolgt eine Vernetzung mit der Wohnungswirtschaft, Vermietern und Wohnungsgesellschaften. Die bereits vorhandene bisherige Zusammenarbeit der jeweiligen Träger mit den Akteuren der Wohnungswirtschaft wird weiter aus-

gebaut mit dem Ziel, gemeinsame Kooperationsvereinbarungen zu schließen und verbindliche Austauschgremien zu installieren.

Um das Angebot kreisweit etablieren zu können, erfolgte eine Aufteilung des Kreisgebietes in drei Versorgungssektoren:

SKF Ibbenbüren: Hopsten, Hörstel, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Lotte, Westerkappeln, Mettingen, Recke und Tecklenburg

Caritasverband Rheine: Rheine, Neuenkirchen, Wettringen, Ochtrup, Metelen, Steinfurt

Caritasverband Emsdetten-Greven: Greven, Emsdetten, Saerbeck, Ladbergen, Nordwalde, Altenberge, Laer und Horstmar.

Am 01.01.2020 nahmen die drei Träger ihre Projektstätigkeit auf. Neben der Bearbeitung der ersten Einzelfälle wurde das Projekt intensiv in den Gremien und Netzwerken der Gemeindepсихiatrie und in der sozialen Versorgungsstruktur des Kreises Steinfurt vorgestellt. Darüber hinaus erfolgte die Kontaktaufnahme zur Wohnungswirtschaft in den einzelnen Kommunen. Pandemiebedingt konnte das Projekt im Frühjahr nur in reduzierter Form fortgesetzt werden. Mittlerweile läuft das Angebot wieder im Regelbetrieb.

Im gesamten Kreis Steinfurt wurden bis zum 30.09.2020 141 Haushalte (332 Personen), die von Wohnungslosigkeit bedroht waren bzw. sind sowie 80 Haushalte (116 Personen), die akut von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen waren bzw. sind, beraten. Insgesamt wurden im bisherigen Projektverlauf 182 Personen aus 86 Haushalten nachgehend betreut und 101 Haushalte zu anderen Stellen, wie z. B. Suchtberatung oder Jobcenter, vermittelt.

Seit Projektbeginn im Kreis Steinfurt sind 38 Wohnungsverluste verhindert und 51 Wohnungen an bedürftige Menschen durch die Begleitung der „Kümmerer“ vermittelt worden.

Am 06.10.2020 fand ein gemeinsames Treffen von Vertretern der Projektträger, des MAGS NRW, der GISS (Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung) und des Kreises Steinfurt in Rheine statt. Im Rahmen des Projektbesuches wurden die wesentlichen Inhalte sowie der Status Quo des Projektes besprochen. Insgesamt bescheinigten die VertreterInnen des MAGS dem Projekt als Zwischenfazit einen erfolgreichen Verlauf.

Zum 01.09.2020 erfolgte die Umsetzung des zweiten Förderbausteins im Kreis Steinfurt. Zur Stärkung der Suchtberatung für wohnungslose Menschen stehen der Suchtberatung des Caritasverbandes Rheine sowie der Jugend- und Drogenberatung Rheine bis zum 31.12.2021 jeweils eine 0,5 Personalstelle zur Verfügung.